

No. 1

DM 7.-



THELEMA



Magazin für Magie und Tantra

Thelema

AUSGABE 1

FRÜHLING 82

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	3
Magie	4
Ein JUPITER – Ritual	7
Präparatio	7
Das RITUAL	7
Ein Beispiel:	8
TANTRA	9
Der Entwicklungsweg in einem magischen Orden, erläutert am Beispiel des Orientalischen Templar Ordens	13
Geschichtliche Entwicklung des OTO	14
Die Weltanschauung des OTO	15
Die Methodik des OTO	19
Nachwort:	22
Nummerierte Zitate:	22
Literaturhinweise:	23
Adressen:	23
ABYSSOS	24
LIBER PYRAMIDOS	25
MXTLPXТ Antwortet...	32
VERSCHIEDENES	32

Scanned by DEL

© Copyright THELEMA Magazin
Einzelheft: DM 7.- + 1,50 Porto
Postscheckkonto: 3124 63-100 Berlin West BLZ 100 100 10
Zeitschriften an: THELEMA Magazin
Postfach 11 - 0175, 7570 Baden Baden

Editorial

Mit dieser ersten Ausgabe unseres „Magazins für Magie und Tantra“, wollen wir Impulse geben zu einer erfüllteren Lebensgestaltung auf der Basis von Lehren, die bisher überwiegend im englischsprachigen Raum Verbreitung gefunden haben. Theorie und Praxis sollen sich dabei ergänzen.

Ein Zentralsatz von Liber AL vel Legis lautet: „Jeder Mann und jede Frau ist ein Stern.“ Es ist vorrangige Aufgabe des Menschen, diese seine Sternenhaftigkeit zu erkennen und zu leben.

Die Beiträge unseres Magazins sollen dazu Anregung sein.

Wir wollen unseren Lesern mit Gedanken, Konzepten konfrontieren, die bewußtseinserweiternd wirken, wobei die Betonung auf Magie und Tantra liegt. Wie wir diese Disziplinen sehen lernt Ihr auf den Seiten 4- (Magie) und 9 (Tantra) kennen.

Wir gedenken, Praktiken einfacher und fortgeschrittener Natur zu präsentieren, die das Leben mit intensiveren Erfahrungen menschlichen Daseins zu erfüllen vermögen.

Ein Magazin ist im Verhältnis zu einem Buch etwas Lebendiges, ein Organ der Kommunikation, abgestimmt auf spez. Bedürfnisse und Fragen.

Die meisten Mitglieder dieses Magazins sind Mitglieder der Orden Fraternitas Saturni, OTO und IOT. In unserer Kolumne „MXTLPXT antwortet“, könnt Ihr Fragen stellen zur menschlichen Entwicklung allgemein oder zu Euren magischen Problemen speziell.

Wir würden uns freuen, auch von Euch Anregungen, Erfahrungsberichte, Empfehlungen usw. zu bekommen, die mit bürgerlichem Namen oder Pseudonym veröffentlicht werden können, für die wir allerdings kein Honorar zahlen können.

Wie nehmen Kleinanzeigen für den Betrag von DM 5.- entgegen.

Für die Realisierung einer Abtei THELEMA nehmen wir Spenden entgegen.

Tu was Du willst soll sein das Gesetz.

Liebe ist das Gesetz, Liebe unter Willen.

Mitarbeiter dieses Magazins:

Soror ..Daviana

Ma Anand Daya

Frater ..Harpokrates

Frater ..Merlin



Magie



Magie als Disziplin der Bewußtseinerweiterung, der Selbst- und Umweltbeherrschung, gab es zu allen Zeiten der Menschheitsgeschichte.

Magie war seit jeher "Wirken durch Wollen", setzte ähnlich wie Yoga Erkenntnis der Welt und ihrer Gesetze voraus und forderte vom Aspiranten Disziplin, Geduld, Willensstärke und Energie. Magie war und ist noch meist ein Begriff für eine Arbeitsmethodik und schloß keinerlei ethische Werte ein.

Entsprechend den stärkeren und geringeren Graden an Trübungen des Bewußtseins unterscheidet man allerdings eine Niedere Magie von einer Hohen Magie. Das ist nicht gleichzusetzen mit den etwas naiven Begriffen "Schwarze und Weiße Magie", sondern Hinweis auf Arbeit in den unteren oder höheren Daseinsebenen.

Die meisten älteren sog. Zauberbücher (Grimoires) haben die Niedere Magie zum Thema. Magie verspricht/verspricht Wissen, und Wissen ist Macht. So zog die Magie immer recht zweifelhafte Charaktere mit starkem Machtbedürfnis an. Dies und Angst, Neid und Mißgunst der Kirche und vieler Durchschnittsbürger haben zu einem Negativ - Image der Magie geführt. In der Neuzeit reformierte der Engländer A. Crowley Motivation und Erscheinungsbild der Magie vollkommen und paßte sie der Gesetzmäßigkeit des Neuen Zeitalters an.

Er prägte für die Magie das Motto:

Die Methode: Wissenschaft
Das Ziel : Religion

Diese Forderung an die Ausübenden der Magie ist nur erfüllbar durch das Einbetten der Magischen Methode (Wissenschaft) in einen Kult (Religion). Über das kultische Element der Magie Meister Therions (A. Crowleys) erfahrt Ihr mehr in der nächsten Ausgabe von THELEMA.

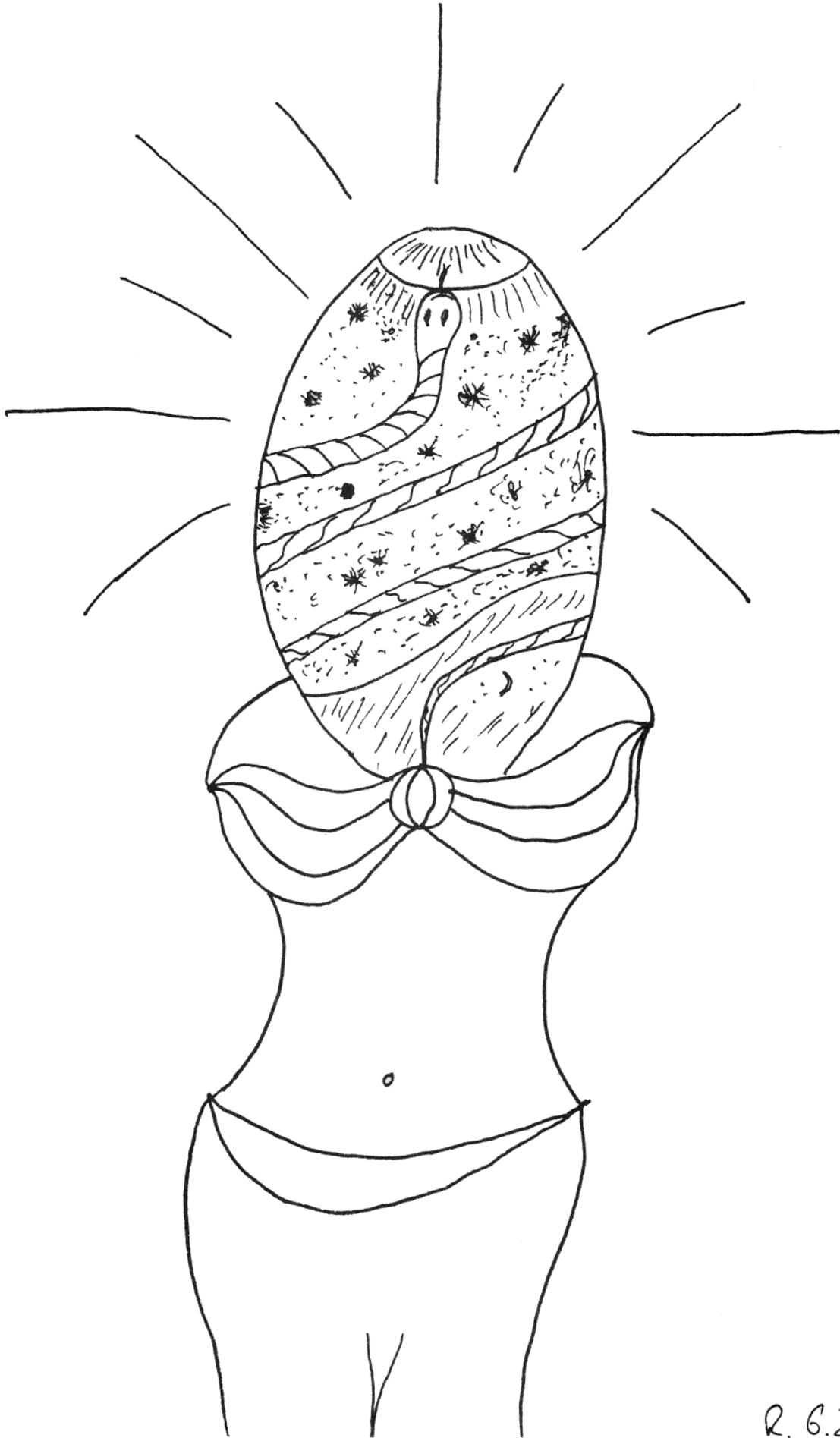
Meister Therions Magie hat die Vervollkommnung des Menschen zum Ziele und schließt Niedere Magie aus, es sei denn, sie wird wirklich nur als Spiel betrieben. Damit erlangte die Magie eine Aufwertung, die sie zu einer der klarsten Entwicklungswege des heutigen Menschen macht.

*„Öffnet Eure Augen und erwacht aus dem Traum Eurer Unzulänglichkeit und der Getrenntheit Eurer Existenz!
Laßt Kraft und Freude Eures „Da-Sein“ durchstrahlen und setzt Euch ein für den Fortschritt auf dieser Welt, die unser Spielfeld ist!“*

Frater ..Merlin

Nachfolgend einige Spielarten der Magie:

- Spaltungsmagie
- Sexualmagie
- Kult- und Zeremonialmagie
- Runenmagie
- Magie der Duftstoffe
- Formen- und Symbolmagie
- Sympathie-Magie
- Nekromantie
- Evokationsmagie
- Magie der Edelsteine + Metalle
- Spiegelmagie
- Divinationstechniken
- Talismanologie



R. G. 2. R 3/52

Ein JUPITER – Ritual

Zweck dieses Rituals ist die Kontaktaufnahme mit den Kräften der Jupiter - Sphäre. Wenn die Verbindung hergestellt worden ist, lassen sich gewisse Ereignisse bewirken, die unter der Schirmherrschaft von Jupiter stehen.

Jupiter (römisch), der bei den Griechen Zeus hieß, ist nach der Mythologie der Vater der Götter. Er verkörpert z.B. die Eigenschaften „Güte, Milde, Weisheit, Fülle“ u.a. In manchen Werken der Astrologie wird er das "Große Glück" genannt. Weitere Auskünfte über seinen Wirkungsbereich vermittelt jedes gute Astrologiebuch.

Das Ritual sollte an einem Donnerstag bei zunehmendem Mond praktiziert werden. Es kann beliebig oft gemacht werden, bis die erwünschte Wirkung sich ergibt. Hört man auch dann noch nicht auf, bekommt man leicht ein zuviel des Guten. Man benötigt:

Ein viereckiges Tischchen als Altar

Eine blaue oder violette Tischdecke

Blaue Kleidung, vorzugsweise aus reiner Seide

Eine (selbstgefertigte) Jupiter-Statue oder Zeichnung

Vier blaue Kerzen

Jupiter-Räucherstoff oder Weihrauch

Jupiter-Öl

Blaue oder violette Blumen

Die Vieren aus dem Tarot

Ein Amethyst

Präparatio

Ca. 4 Stunden vor Beginn des Rituals sollte der Praktizierende ein Bad oder eine Dusche nehmen. Anschließend wird der ganze Körper mit einem guten Öl eingerieben, besonders die Chakren.

Die verbleibende Zeit wird zur meditativen Einstimmung auf Jupiter benutzt. Dies sollte auf keinen Fall unterbleiben, es ist sehr wichtig, und der Erfolg hängt zu einem großen Teil davon ab. Man kann dazu unterstützend Orgelmusik oder Werke aus dem Barock hören. Modernere jupiterhafte Interpreten sind z.B. Electric Light Orchestra, Barclay James Harvest, Emerson, Lake & Palmer...

Zur weiteren Unterstützung der Atmosphäre empfiehlt es sich, Melissentee zu trinken. Es sollte jedoch vor Beginn keine feste Nahrung mehr genossen werden.

Bevor nun mit der Zeremonie begonnen wird, stellt man den Altar, das Tischchen, in die Mitte des Zimmers. Darüber wird das blaue Tuch gelegt, und die Kerzen werden im Quadrat aufgestellt. In der Mitte steht die Jupiter-Statue. Davor liegt der Amethyst, sozusagen als Kräfte - Transformator. Die Tarot-Vieren befinden sich außerhalb des Quadrates, entsprechend den vier Himmelsrichtungen. Die Blumen werden gleichmäßig verteilt. Vorn am Altar ist das Jupiter-Symbol angebracht.

Das RITUAL

0. Meditation
1. Umkleiden
2. Betreten des Tempels, 4 x Circambulation deosil
3. Verbeugung vor Altar, Entzünden der Kerzen
4. Öffnung des Schleiers
5. Bannendes Pentagramm-Ritual
6. Hexagramm-Ritual mit anrufendem Jupiter- Hexagramm

7. Bekanntgabe der Arbeit (Zweck der Anrufung)
8. Räucherung
9. Imaginatives Blau-schwängern des Raumes
10. Einölen des Ajna(Stirn)-Chakras
11. Anstimmen einer Art Litanei, allmähliches Steigern, starke emotionelle Beteiligung ist wichtig

Ein Beispiel:

- 0 Jupiter, der Du der Vater der Götter bist...
- 0 Jupiter, der Du für das geistige und leibliche Wohl der Deinen sorgst...
- 0 Jupiter, der Du mit väterlicher Milde auf deine Kinder herabblickst
- 0 Jupiter, der Du uns deiner unermesslichen Güte teilhaftig werden läßt...
- 0 Jupiter, der Du uns deine große Macht anvertraust...
- 0 Jupiter, der Du uns Gerechtigkeit widerfahren läßt...
- 0 Jupiter, der Du uns durch "Zufall" bereicherst...
- 0 Jupiter, der Du uns Einweihungen in die Mysterien des Daseins zuteil werden läßt...
- 0 Jupiter, der Du uns an deiner Weisheit teilhaben läßt.,
- 0 Jupiter, der Du uns Lebensfreude gibst...
- 0 Jupiter, der Du uns mit deiner Fülle überhäufst...
- 0 Jupiter, der Du uns neue Erfahrungen schenkst...
- 0 Jupiter, der Du uns wohlwollend andere Menschen unterstützen läßt...

Diese Litanei, den eigenen Zielvorstellungen angepaßt, sollte sich mehr und mehr steigern, um dann in einem Höhepunkt zu enden. Sie wird immer wieder von neuem angestimmt - bis zur physischen Erschöpfung. Nach jedem Satz folgt ein Refrain, der im Verlauf der Zeremonie in einen zweiten und dritten übergeht.

1. Refrain: Jupiter, wir rufen Dich!
2. Refrain: Jupiter, erhöre uns!
3. Refrain: Jupiter, sei bei uns!

14. Höhepunkt. Stille. Erfolgsmagination.
15. Danksagung
16. Schließen des Schleiers, Löschen der Lichter

Fra H.P.K.

(Fragen werden beantwortet)

TANTRA

Der Tantrismus ist eine umfassende Lehre, zu deren Studium man einige Zeit braucht, allein schon, um sich die uns fremdartige Terminologie verständlich zu machen.

Wir verwenden den Begriff, weil viele westliche Lehren - auch die thelemitische - sich der tantrischen Terminologie bedienen, um bestimmte allgemeine Gesetzmäßigkeiten zu verdeutlichen und klarere Arbeitsanweisungen geben zu können.

Dazu einige grundlegende Gedanken:

Das Leben besteht aus dem Spiel der Polaritäten, in dem wir uns in der normalen Begrenztheit unserer Wahrnehmung bewegen. Jede religiöse Bestrebung zielt auf die Aufhebung dieser Dualität ab. Man will zu einer Erfahrung der Einheit gelangen.

In unserer Identifikation als geschlechtliches Wesen manifestiert sich die Dualität am klarsten in der Anziehungskraft von Mann und Frau.

Der Tantrismus, in spez. Anwendungsformen auch als Sexualmagie betitelt, lehrt Erfüllung oder Befreiung durch:

- A) Verehrung des Körpers und des Körperlichen
- B) Verehrung des Partners bis zur Vergöttlichung
- C) Beherrschung (Manipulation) der Körperenergien

Tantrische Sekten werden in zwei Hauptgruppen unterteilt:

- Vama - Marg - Pfad zur linken Hand
- Dakshina - Marg - Pfad zur rechten Hand

Im Vama - Marg wird der lunare Strom aktiviert. Die Energie fließt zwischen (mindestens) zwei Individuen.

Im Dakshina - Marg wird der solare Strom aktiviert. Die Energie wird im Praktizierenden Selbst zum Fließen gebracht. Es ist eine „do-it-yourself“ - Technik, zur Erlangung der Einheit.

Der in den letzten 10 Jahren in England und den USA stark aufgeblühte Wicca - Kult ist in seinen Grundzügen ein tantrischer Kult. Auch die ständig wachsende Schüler-Schar des Gurus ‚Bhagwan Rajneesh‘ zeugt von zunehmendem Interesse des westlichen Menschen am Tantrismus.

Der tantrischen Lehre entspringt das Konzept der Energiekanäle (Nadis) im menschlichen Körper und der feinstofflichen Energiezentren, die Chakras (Räder) genannt werden.

Dieses Chakren-Konzept ist in den vergangenen Jahren immer stärker in westliche Lehren integriert worden und heute Bestandteil der Lehren vieler ‚New-Age-Gruppen‘. Sogar in die moderne Psychologie ist dieses Konzept integriert worden.

Ost und West haben sich durchdrungen, und westl. Magie und östl. Tantrismus sind in wesentlichen Aussagen identisch.

Zum Thema A)

Besonders in unserer christlich-körperfeindlichen Gesellschaft wird es dem Menschen nicht leicht fallen, zu einer Verehrung des Körperlichen zu gelangen. Der Tantrismus ermuntert uns dadurch, daß er lehrt, daß in best. Körperstellen Gottheiten lokalisiert sind, die durch Energiezuführung zu Leben erweckt werden können.

Vorbereitung zur folgenden Übung:

Zeichne die Symbole der unteren 5 Chakren, die den indischen 5 Elementen entsprechen, auf etwas stärkeres Karton-Papier. Empfehlenswert ist ein Durchmesser von 4-5cm pro Symbol. Verwende klare, intensive Farben (Filzstifte). Schalte vor jeder Übung möglichst jede überflüssige Reizquelle aus. (Abschalten des Telefons usw.) Befestige vor Dir an der Wand - vor einem neutralen Hintergrund – (schwarz oder weiß) das Symbol des entsprechenden Chakras in Augenhöhe. Entzünde bei abgedunkeltem Raum eine oder zwei Kerzen, um das Yantra zu beleuchten.

Um Resultate zu erzielen übe täglich.

Übe in der ersten Woche nur mit dem Muladhara-Chakra, in der zweiten Woche nur mit dem Svadisthana-Chakra, usw.

Übungsablauf:

- 1) Nimm eine gerade bequeme Sitzhaltung ein.
- 2) Richte Deinen Blick auf das Zentrum des Yantras und intoniere hörbar die Keimsilbe des Muladhara – Chakras „LAM“.
- 3) Bleibe bei diesem Teil der Übung für mind. 5 Minuten und versenke Dich ganz in das Symbol und das Mantra.
- 4) Schließe Deine Augen und baue das Symbol vor Deinem inneren Auge auf, gedanklich dabei das Mantra wiederholend.
- 5) Nach mindestens 3 Minuten bewege das Symbol imaginativ zum Muladhara – Chakra und behalte die Konzentration auf dieses Zentrum so lange wie möglich bei.

Zum Thema B)

Es ist möglich, zu einer starken Hingabe an dem Partner zu kommen, was bei Steigerung und Anwendung bestimmter Techniken zur subj. Auflösung der Normal-Identität des Partners führen kann. Dies führt zu einer Erhebung des Partners bis zur Identitätsannahme eines Gottes und letztendlich zu einer Auflösung der Eigenidentität im Verschmelzen mit diesem Gott (Göttin). Diese Methode stellt hohe Anforderungen an beide Partner. Einfacher sind Übungen, die einen Austausch der Energien der Partner zum Ziel haben.

In diesem Bereich läßt sich umfangreich experimentieren, was meist zu einer Vertiefung der Beziehung der Partner führt. Letzteres muß nicht sein. Man kann tantrisch-sexualmagisch experimentieren mit gleichermaßen Interessierten, wie es bei Brüdern und Schwestern eines Ordens oder einer Gemeinschaft der Fall ist.

Grundübung:

Zwei Partner setzen sich in bequemer (oder ganz ohne) Kleidung, Rücken an Rücken. Empfehlenswert als Sitzhaltung sind ‚Sukhasana, Swastikasana oder Padmasana‘.

Sie schließen die Augen und beobachten ihren Atem.

Sie versuchen den Atemrhythmus langsam einander anzunähern.

Sie verharren in gemeinsamem Atemrhythmus bis ein Gefühl der Einheit erreicht ist.

Aufbauende Übung:

- 1) Die Partner nehmen obige Sitzhaltung ein.
- 2) Die Köpfe werden leicht nach hinten gelegt, daß sie aneinander ruhen.
- 3) Die Hände der Partner werden ineinander verschränkt.
- 4) Wie in der Grundübung versuchen die Partner, sich in einem gemeinsamen Atemrhythmus einzuschwingen.
- 5) Beim Einatmen saugen beide imaginativ Energie durch die linke Handfläche ein, leiten die Energie über die Schultern und geben mit dem Ausatmen die Energie durch die rechte Handfläche an dem Partner ab.

Wenn die Übung anfängt einem Partner zu intensiv zu werden, sollte sie abgebrochen werden!

Zum Thema C

Im Durchschnittsmenschen sind die Körperenergien ungleichmäßig verteilt.

Es ist möglich, über Energieverteilungen ein natürliches Gleichgewicht herzustellen, was zu physischer und psychischer Gesundheit führt. Man kann derartige Behandlungen erfahren (z.B. in Polarity-Therapy) oder in und an sich selbst vorzunehmen.

Natürlich kann man best. Zentren auch überaktivieren oder drosseln, um zu spez. physischen oder metaphysischen Erfahrungen zu kommen.

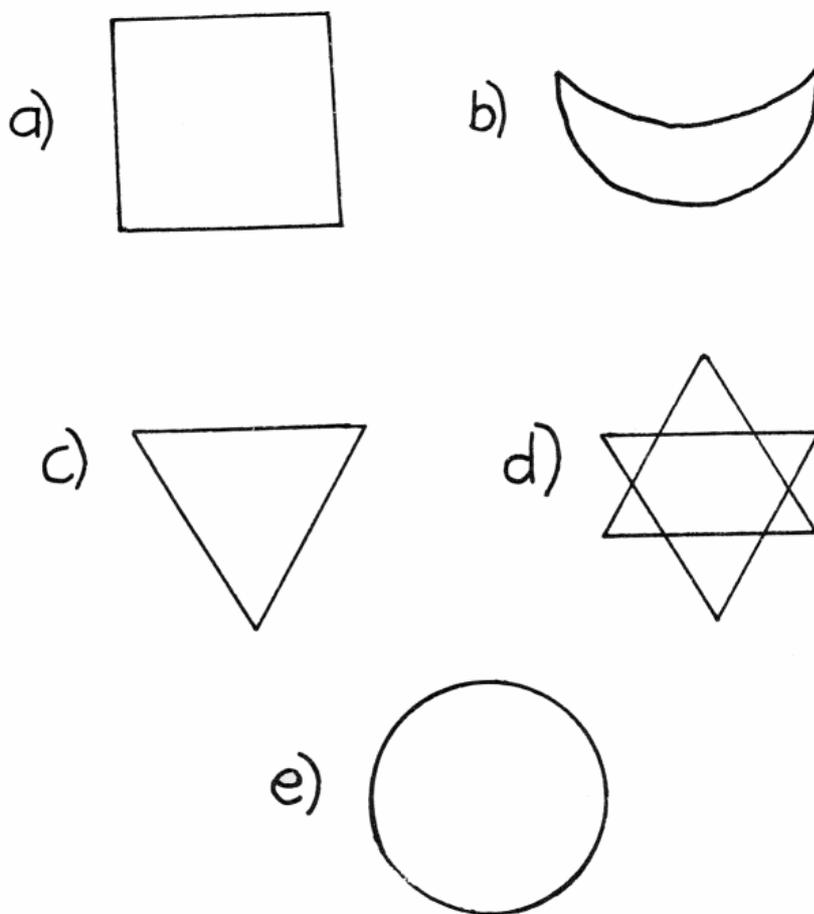
Übung:

Der/die Praktizierende sollte sich in einem angeregten energetischen Zustand befinden, so daß er/sie in der Lage ist, die eigenen Körperenergien zu spüren.

- 1) Nimm eine gerade bequeme Sitzhaltung ein.
- 2) Konzentriere Dich auf das 'Ajna - Chakra' bis Du dort Wärme und Leben spürst.
- 3) Richte Deine Aufmerksamkeit auf den 'solar plexus'(Manipura-Chakra) bis Du dort Wärme und Leben spürst.
- 4) Bewege Dich imaginativ zum 'Herz-Chakra' (Anahata) und bleibe dort bis Du Wärme und Leben spürst.
- 5) Wiederhole diesen Zyklus mindestens 3x.

Nachdem obiger Zyklus mind. 4x durchgeführt worden ist, kannst Du die Übungsfolge auch beschleunigen.

Abb. 1



	Chakra	Element	Farbe	Bija
a)	Muladhara	Prihivi	Gelb	LAM
b)	Svadisthana	Apas	Silbern	VAM
c)	Manipura	Tejas	Rot	RAM
d)	Anahata	Veyu	Blau	YAM
e)	Vishudda	Akasha	schwarz	HAM

Der Entwicklungsweg in einem magischen Orden, erläutert am Beispiel des Orientalischen Templar Ordens

Die Publikationen esoterischer und parapsychologischer Natur haben in den letzten Jahren ständig zugenommen. Bei dem hiesigen Angebot der Vielzahl an Entwicklungswegen durch Gurus und div. spirituelle Gruppen fällt auf, daß im Gegensatz zum englischsprachigen Raum der Magische Weg kaum vertreten ist. Das ist insofern erstaunlich, als es gerade in Deutschland zwischen erstem und zweitem Weltkrieg, und auch noch nach dem zweiten Weltkrieg, eine Vielzahl wertvoller Schriften auf diesem Gebiet gab von Autoren mit internationalem Rang .

Es gab in den letzten Jahren zwar einige Neuauflagen der besten Bücher dieser Autoren; neuere Publikationen gab es jedoch kaum. Dieser Mangel an aktueller magischer Information im deutschsprachigen Raum veranlaßte mich, auf die Arbeit magischer Orden einzugehen, die ich am Beispiel des OTO erläutern möchte.

Lassen Sie mich zunächst noch einige allgemeine Betrachtungen zum Thema Orden anstellen. Wie ich schon erwähnte, ist der Wert der Arbeit eines Ordens hierzulande recht unbekannt. Nun liegt es nicht gerade im Wesen eines Ordens, sich dem Licht der Öffentlichkeit zu präsentieren, denn die Arbeit eines Ordens ist im Gegensatz zu vielen anderen Organisationen geheim. Warum nun geheim, werden sich viele lächelnd, manche auch argwöhnisch, fragen. Zum einen besteht selbst heute noch von kirchlicher Seite eine Verfolgung und Diskriminierung derjenigen Menschen, die sich intensiv der Befreiung der Menschheit widmen. Gerade der OTO ist hierfür ein Paradebeispiel. Zum anderen haben viele Organisationen erst garnichts, das sie geheimhalten könnten. Diese sind auch zum großen Teil Massenbewegungen im Gegensatz zu Orden, denen meist nur ein kleiner Kreis von Menschen angehört. Man könnte auch formelhaft andeuten, daß das Wesen vieler Massenbewegungen in der Horizontalen liegt, während das Wesen von Orden sich in der Vertikalen ausdrückt. Das geheime Arbeiten eines Ordens ermöglicht ein intensives ungestörtes Voranschreiten seiner Mitglieder.

Viele Orden verlangen vor Eintritt des Kandidaten ganz bestimmte Qualifikationen. Im Laufe seiner Entwicklung wird das Ordensmitglied mit oft recht ungewöhnlichen Methoden konfrontiert, die in Entfaltung ihrer Machtfülle für einen ungenügend Vorbereiteten durchaus gefährvoll sein können. So gilt ganz besonders für Ordensmitglieder das esoterische Leitbild „Wissen, Wagen, Wollen und Schweigen“.

Mitgliedschaft in einem Orden ist Eignungssache, nicht eine Frage des „besseren Weges“. Viele spirituelle Gruppen haben eine starke Fluktuation. Wer Mitglied in einem Orden wird, wird es zumeist für Lebenszeit oder darüber hinaus.

Obwohl Ordensarbeit geheim ist, können Publikationen eines Ordens oder über einen Orden zumindest Zeugnis geben von dem theoretischen Hintergrund der Arbeit oder der Qualität eines Ordens und sind somit bestimmt schon oft Anlaß für intensiveres Interesse suchender Menschen, gewesen.

In England und den USA geht man mittlerweile sogar von einer Geheimhaltung der Ordenspraktiken ab, da selbst bei theoretischer Kenntnis der Einweihungsrituale nichts von der Wirksamkeit der praktischen Anwendung verlorenght.

- Dr. Ernst Schertel, Dr. Herbert Fritsche, Gustav Meyrinck, Dr. Ferdinand Maack, Dr. Henri Birven, Peryt Shou etc.

Geschichtliche Entwicklung des OTO

Der OTO wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts von einem Hochgrad-Freimaurer namens Karl Kellner gegründet und setzte damit die Tradition der Templerorganisationen fort. Kellner begründete die Namenswahl damit, daß er durch mündliche Belehrung von zwei Arabern und einem Hindu-Adepten auf sexualmagische Geheimnisse gestoßen sei, die ihrem Wesen nach den Lehren der früheren Templerorganisationen entsprächen.

Der letzte bekannte Großmeister des Templer-Ordens Jacques de Molay (1293-1313) war von der kirchlichen Inquisition öffentlich verbrannt worden. Mit der darauffolgenden Verfolgung der Templer verschwand der Orden, der die Mysterien des Ostens und des Westens zu verschmelzen suchte, aus dem Lichte der Öffentlichkeit. In verschiedenen Werken wird versucht, die Templer-Tradition bis zu Kellners Neugründung weiterzuverfolgen, aber die Aussagen sind zu widersprüchlich, als daß ich darauf eingehen möchte.--

Nach Kellners Tod im Jahre 1905 übernahm Theodor Reuß die Nachfolge und bildete mit Franz Hartmann, Klein und John Yarker die innere Ordensleitung.

In der Öffentlichkeit erfuhr man über die Natur des neuen Ordens OTO erst etwas in der Zeitschrift 'Oriflamme', zu jener Zeit eine Publikation einer Freimaurer-Loge. So konnte im Jahre 1912 die Öffentlichkeit lesen: „Unser Orden besitzt den Schlüssel, der alle maurerischen und hermetischen Geheimnisse öffnet, nämlich die Lehre der Sexualmagie, und diese Lehre erklärt ohne Ausnahme alle Geheimnisse der Freimaurerei und aller Religionssysteme.“ (1)

Unter der Leitung von Theodor Reuß erweiterte sich der Orden ständig und konnte sogar so bedeutende Okkultisten wie Dr. Gerard Encausse (Papus) und Rudolf Steiner zu seinen Mitgliedern zählen.

Der englische Magier Aleister Crowley scheint dem Orden im Jahre 1910 beigetreten zu sein. Crowley wurde aufgrund seiner Kenntnisse, gerade auch in sexualmagischer Hinsicht, nach einer Konferenz mit Reuß von diesem beauftragt, einen britischen Zweig des OTO zu eröffnen und erhielt den Titel „Oberster und Heiliger König von Irland, Iona und ganz Britannien im Heiligtum der Gnosis“. Crowley war sehr beeindruckt von dem magischen Wissen von Reuß, während Reuß wiederum Crowley verehrte und dessen 1904 medial empfangenes 'Buch des Gesetzes' als Grundlage des Ordens anerkannte. In den darauffolgenden Jahren überarbeitete Crowley die bis dahin nur in groben Umrissen vorhandenen Rituale des Ordens und brachte sie inhaltlich mit dem 'Buch des Gesetzes' in Übereinstimmung. Auch schrieb er für den Orden u.a. die „Gnostisch-Katholische Messe“, die noch heute zelebriert wird.

Reuß übergab dann 1922 die Leitung des Ordens ganz an Crowley. Zu jener Zeit war gerade das Buch des Gesetzes in deutscher Sprache erschienen. Viele Ordensmitglieder waren empört, besonders über das dritte Kapitel des Buches. Es kam zu Konflikten, und erst im Jahre 1925 erkannte die Mehrzahl der Ordensmitglieder Crowley als neues Oberhaupt an.

Indessen unternahm Crowley ausgedehnte Reisen in den USA und konnte im Laufe der Zeit mehrere kleine, nach den Lehren des OTO arbeitende, Gruppen ins Leben rufen.

Als Crowley 1947 starb, wurde der Amerikaner (gebürtiger Deutscher) Karl Germer Oberhaupt des Ordens. Germer war überzeugter Thelemite* und großer Verehrer von Crowley. Ihm ist es zu verdanken, daß wesentliche Werke von Crowley publiziert wurden, und daß der OTO mit Crowleys Tod nicht total auseinanderbrach.

* von Thelema (gr.) - Wille; Grundformel des 'Buch des Gesetzes'.
Näheres siehe nächstes Kapitel.

Auch Germer konnte allerdings die Zersplitterung des OTO nicht aufhalten. Nach seinem Tode im Jahre 1962 erhoben mindestens drei Gruppen den Anspruch der rechtmäßigen Nachfolge:

- a) Der Schweizer OTO, geleitet von H.J.Metzger, der mit Germer engen Kontakt hatte. Herr Metzger hat sich sehr verdient gemacht um die deutschsprachige Publikation wesentlicher Schriften Crowleys sowie des „Buch des Gesetzes“. Diese Schriften sind zum Teil noch heute erhältlich.
- b) Der OTO in Kalifornien, geleitet von Grady Mc Murtry, dem Crowley die Erlaubnis erteilt hatte, eine eigene OTO-Gruppe zu leiten.
- c) Der OTO in England unter der Leitung von Kenneth Grant. Grant war 1955 von Germer aus dem OTO ausgeschlossen worden, weil er eine Schwester-Loge des OTO mit dem Namen Nu-Isis eröffnet hatte, und entsprechend einer neuen Interpretation der Lehren Crowleys und des „Buch des Gesetzes“ die elf Grade des OTO neu formuliert hatte.

Francis King, dessen Werken ich zum Teil die Geschichte des OTO entnommen habe, bemerkt, daß jede Gruppe, die im Sinne des OTO arbeitet und Kontakt mit den spirituellen Kräften, die hinter dem OTO stehen, aufnehmen kann, sich magisch gesehen als Teil des realen OTO betrachten kann.

Vor einiger Zeit bin ich auf einen mir bis dahin unbekanntem Zweig des OTO gestoßen. 1975 erschien in den USA „The Commentaries of AL“ (2) von Marcello Motta. Im Anhang dieses Buches befindet sich ein OTO-Manifest, in dem Motta sich als legitimen Nachfolger Germers bezeichnet. Motta ist das Oberhaupt eines Brasilianischen Zweiges des OTO.

Bei obigen Ausführungen ist nur die Frage der legalen Nachfolge berücksichtigt, wobei die Frage der Qualität der Arbeit zunächst offenbleibt. Die Werke Kenneth Grants zeugen von umfassendem Wissen, sind aber auch sehr spekulativ. Die Kommentare von Motta sind für Thelemiten recht wertvoll. Einige seiner Aussagen und private Korrespondenz von ihm kennzeichnen ihn jedoch als Menschen, der nicht das lebt, was er propagiert.

Der Verfasser dieses Artikels konnte sich jedoch persönlich davon überzeugen, daß der kalifornische OTO im thelemitischen Sinne lebt und lehrt und beständig wächst, was er vom Schweizer OTO nicht gerade behaupten kann.

Die Weltanschauung des OTO

Das Wesen einer Organisation erkennt man oft schon an ihrem Namen oder ihrer Symbolik. Wenn wir dem Namen OTO eine andere Schreibweise geben, erhalten wir eine symbolische Darstellung des Phallus mit den Hoden ( oder ). Daraus läßt sich dann klar ableiten, daß der OTO auf sexualmagischen Lehren basiert. Später ist dann als zweiter Grundpfeiler das „Buch des Gesetzes“ hinzugekommen, dessen Kern allerdings auch tantrisch- sexualmagischer Natur ist. Lassen Sie mich auf diese beiden Grundpfeiler etwas intensiver eingehen:

A) Wie jede andere Magie ist auch die Sexualmagie eine Disziplin, Bewußtseinsverlagerungen und -erweiterungen vorzunehmen. Sexuelle Polarität bildet die Grundlage unseres gesamten Kosmos und bindet auch im Menschen die stärksten Energien.

Durch bewußt vorgenommene sexuelle Praktiken ist es möglich, gebundene Energien zu befreien und in die vom Praktizierenden gewollten Bahnen zu lenken. Nach indischer Tradition gibt es im menschlichen Körper drei Energie-Hauptkanäle* und unzählige kleinere. Der kranke Durchschnittsmensch zeichnet sich meist dadurch aus, daß Energiekanäle an verschiedenen Stellen blockiert sind. Die Energieflüsse suchen sich dann wie auf der Erde andere Bahnen, die zu Störungen des ganzen Organismus führen.

Diese Aussagen werden ergänzt durch die Lehre von den Chakren** im Ätherleib des Menschen. Diese Chakren stellen Energiehauptverteilerstellen dar, deren Bewußtwerdung psychische Kräfte unterschiedlicher Natur freisetzt. Beim Sexualakt führen bestimmte Handlungen und Körperpositionen zu einer Aktivierung bzw. Drosselung entsprechender Chakrenfunktionen.

Ganz abgesehen davon, daß jede sexuelle Betätigung als heilig betrachtet und nur mit entsprechender Bewußtheit praktiziert werden sollte, bewirkt fast jeder Orgasmus eine Zeugung; wenn auch nicht physischen Bereich, so doch auf den feineren Daseinsebenen. Wir sollten nicht dem männlichen Samen die alleinige Zeugungskraft zusprechen, sondern ihn nur als Träger der eigentlichen Schöpfungssubstanz betrachten. In der Meditation über diese Dinge erschließen sich dem Suchenden die Zusammenhänge des Gesagten. Mehr kann in diesem Rahmen nicht darüber gesagt werden.

B) An den drei aufeinanderfolgenden Tagen des 8. ,9. und 10. April des Jahres 1904. empfing der oben erwähnte Engländer Aleister Crowley das "Buch des Gesetzes", das die Schwingungsbasis und den Weg der Realisation dieses Zeitalters offenbart. Das Gesetz ist zusammengefaßt in der lautmagischen Formel "Thelema" mit dem numerischen Wert 93. Als Ergänzung dieser Formel heißt es:

*„Tu was du willst soll sein das ganze Gesetz.
Liebe ist das Gesetz, liebe unter Willen.“*

Tu was du willst heißt nicht: tu was dir beliebt, heißt nicht, daß wir den Willen unseres "falschen Ego zu befriedigen haben, sondern bedeutet, daß wir das zu realisieren haben, was den „Willen Gottes“ in uns darstellt, nämlich unser ererbtes Potenzial in seiner Fülle auszuleben. Es geht also zuerst einmal darum, unseren „Wahrem Willen“ zu erkennen und zu leben.“ Außer diesem Gesetz gibt das Buch Verhaltensrichtlinien, verschlüsselte sexualmagische Anweisungen, Prophezeiungen und verschlüsselte kabbalistische Weisheit. Ein anderer Kernsatz des „Buches des Gesetzes“ lautet:

„Jeder Mann und jede Frau ist ein Stern“ AL 1,3

So wie die Sterne am Himmel in kosmischer Gesetzmäßigkeit ihre Bahn ziehen, so lebt auch der Mensch, der seinen „Wahren Wille“ seine Sternenbahn, gefunden hat, in Einklang mit der Natur. In dieser Aussage der Sternenhaftigkeit des Menschen liegt aber noch weitaus mehr. Auch unsere Sonne ist ein Stern, die in der mikrokosmischen Entsprechung als Herz des Menschen ihre zentrale Funktion innehat.

* Ida (-), Pingala (+) und Shushumna (neutraler Mittelkanal)

** Chakre heißt Rad. Die meisten diesbezüglichen Bücher kennen sieben Hauptchakren, die aufgrund ihrer Drehung und unterschiedlichen Speichenanzahl als Räder oder auch Lotusse gesehen werden.

Dem Herzen überlagert ist das Anahata-Chakra, das bei Erweckung einen Durchbruch der eigenen Sonne, auch der Eigengesetzmäßigkeit, zur Folge hat. Dieser Prozeß äußert sich in einem Verströmen der eigenen Persönlichkeit. So wie aber unsere Sonne einerseits Leben und Fruchtbarkeit spendet, so bringt sie andererseits Vernichtung, indem sie verdorren läßt und verbrennt. So ist auch der menschliche „erwachte Stern“ für die einen Labsal und Lebensspender, für die anderen jedoch Vernichtung und Tod.

Nach Crowley befindet sich die Menschheit nach den vergangenen Zeitaltern der Isis (Matriarchat) und des Osiris (Patriarchat) jetzt am Beginn einer neuen Entwicklungsstufe, die er „Zeitalter des Horus“ nennt. Horus ist das siegende und gekrönte Kind, das die Polaritäten in sich vereinigt. Horus ist die Sonne, die nie untergeht, so wie ein Erwachter jenseits der Phänomene Leben und Tod seiner Bahn folgt. Das „Buch des Gesetzes“ besteht aus drei Teilen, drei Prinzipien, die sich in der Form ägyptischer Gottheiten offenbart haben. Im ersten Teil offenbart sich Nuit. Nuit wird meist dargestellt als sternenübersäte blau-schimmernde Frau, deren Leib sich über der Erde wölbt. Sie ist das Prinzip der unendlichen Ausdehnung. Sie spricht von sich:

„Kommet, o Kinder, unter die Sterne, und nehmet euch Fülle der Liebe! Über euch bin ich und in euch. Meine Wonne ist in eurer. Meine Freude ist, die eure zu sehen.“

AL, I, 12 + 1

„Dann spricht der Prophet und Sklave der Schönen: Wer bin ich, und welches soll das Zeichen sein? Da antwortete sie ihm und neigte sich, eine leckende blaue Flamme, all-berührend, all-durchdringend, ihre holden Hände auf der schwarzen Erde, ihr schmiegsamer Leib zur Liebe gebeugt, und ihre sanften Füße verletzen nicht die kleinen Blumen: Du weißt! Und das Zeichen sei meine Ekstase, das Wissen vom ununterbrochenen Sein, der Allgegenwart meines Leides.

Da antwortete der Priester und sprach zu der Königin des Raumes und küßte ihre holde Stirn, und der Tau ihres Lichtes hüllte seinen ganzen Leib in wohlriechenden Duft des Schweißes. O Nuit, ewige des Himmels, laß es immer so sein; auf daß die Menschen nicht von dir als eins sprechen, sondern als Keins; und laß sie gar nicht von dir sprechen, da du allwährend bist.“

AL 1,26+27

„Keines, hauchte das blasse, feenhafte Licht der Sterne, und zwei. Denn ich bin geteilt um der Liebe willen, um die Vereinigung zu gewähren. Dies ist die Schöpfung der Welt, daß der Schmerz der Teilung wie nichts ist, und die Freude der Auflösung alles.“

AL I, 28-30

„Suchet mich, allein! Dann werden die Freuden meiner Liebe euch von allem Schmerz erlösen. So ist es: Ich schwöre es bei der Wölbung meines Körpers; bei meinem heiligen Herzen und meiner heiligen Zunge; bei allem was ich geben kann, bei allem was ich von euch begehre.“

AL I, 32

„Rufet mich an unter meinen Sternen! Liebe ist das Gesetz, Liebe unter Willen. Auch sollen die Toren sich über die Liebe nicht täuschen; denn es gibt Liebe und Liebe, Da ist die Taube und da ist die Schlange. Wählet also wohl!“

AL I,57

„Legt an eure Schwingen, und weckt die gewundene Schlange der Herrlichkeit in euch: Kommet zu mir!“

AL I,61

Im zweiten Teil offenbart sich Hadit. Hadit ist der „Hidden God“, der latente Genius im Menschen. Er ist das Prinzip der unendlichen Kontraktion. Er spricht von sich:

„Ich bin die Flamme, die in jedem Menschenherzen brennt und in dem Kerne eines jeden Sterns. Ich bin Leben und Lebensgeber, darum ist das Wissen um mich das Wissen vom Tode.“ AL II,6

„Ich bin die Schlange, die Wissen und Wonne verschenkt und strahlenden Glanz, die Herzen der Menschen mit Trunkenheit schürend.“ AL II,22

„Ich bin die geheime Schlange, zum Sprunge zusammengerollt; in meinen Windungen liegt Freude. Wenn ich meinen Kopf erhebe, sind ich und meine Nuit eins. Senke ich aber mein Haupt und speie Gift, ist es die Wonne der Erde, und ich und die Erde sind eins.“
AL II, 26

Als Sohn oder Resultat der Vereinigung der Urpolaritäten Nuit und Hadit offenbart sich im dritten Teil des „Buches des Gesetzes“ der ägyptische Gott Ra-Hoor-Khuit. Er ist der primäre solare Manifestationspunkt aller Erscheinungsformen. Er spricht:

„Nun wisset vor allem, daß ich ein Gott des Krieges und der Rache bin. Ich werde hart mit ihnen verfahren.“ AL III,3

„Ich bin der falkenköpfige Herr des Schweigens und der Kraft. Mein Kopfschmuck verhüllt den nachtblauen Himmel.“ AL III,70

„Ich bin der Herr des Doppelstabes der Macht; des Stabes der Kraft von Coph Nia – doch meine linke Hand ist leer, denn ich zermalmte ein Universum; und nichts bleibt übrig.“
AL III,72

„Habt keinerlei Furcht; fürchtet weder Menschen noch Schicksal; fürchtet keine Götter noch sonst irgendetwas, Fürchtet nicht Geld, noch das Lachen des närrischen Volkes; noch irgendeine andere Macht im Himmel oder auf Erden oder unter der Erde. Nu ist eure Zuflucht, wie Hadit euer Licht ist; und ich bin die Stärke, Kraft und Energie eurer Waffen.“
AL III,17

Die Aussagen dieser drei Götter veranschaulichen meine obigen Ausführungen über Sexualmagie und den Willen. Wir können auch unsere Wirbelsäule, den Träger des Energie-Mittelkanals Shushumna, als Willen, als Vektor, sehen, dem wir mit aller Energie zur höchsten Vollendung im Sahasrara-Chakra* zu folgen haben. In der Einleitung zur deutschen Ausgabe des 'Buches des Gesetzes' steht: „Es wird hieraus klar, daß die ganzen Freuden, die uns Liber AL verspricht, stets und ständig ihre Bezugnahme auf jene göttliche Ur-Vereinigung von Hadit und Nuit haben müssen. Wer nur kreatürlich dahinlebt, ohne „das Ritual“ der Göttin zu weihen, verfällt eben dem „Strafgericht Ra-Hoor-Khuits“, d.h. er bleibt auf der gleichen Evolutionsstufe wie bisher, ohne die Befreiung im Überirdischen zu erleben, ohne sich seiner Göttlichkeit „bei allen Freuden“ bewußt zu werden. Auch hier liegt eine tiefe Verantwortung für alle die, die der Lehre Thelemas folgen wollen. Die Ausrichtung auf das Höhere, Größere, immer Universellere ist bei allem Hedonismus, den Liber AL zu lehren scheint, eine unabdingbare Voraussetzung. Jeder möge sich überlegen, was das praktisch bedeutet!“ (3)

* Der tausendblättrige Lotus oberhalb des Scheitels, dessen Entfaltung die höchste Bewußtseinsstufe des Menschen darstellt.

- C) Aus dem Gesagten kann man eigentlich schon klar die Zielsetzung des OTO erkennen. Doch lassen wir Kenneth Grant selbst dazu Stellung nehmen: „Der OTO ist ein „Körper von Eingeweihten“, der auf die universelle Errichtung des „Gesetzes von Thelema“ hinzielt.“ (4) Er führt weiter aus: „Crowley blieb dabei, daß der magische Strom, den der OTO übermittelt, nicht straflos von einem Nicht-Thelemiten angewendet werden kann, weil nur ein Thelemit (nach der Bedeutung des Wortes) ihn im Dienste des Wahren Willens gebrauchen kann. Jeder Kandidat muß ohne Zweifel zeigen, daß er schon die Geheimnisse praktischer Magie, die der OTO besitzt, kennt. Es ist der korrekte und wirksame Gebrauch der magischen Methoden selbst, der die Substanz der Schulung im Orden bildet.“ (5)

Trotz der Bedeutung, die auf das formale Akzeptieren des „Buches des Gesetzes“ gelegt wird, gibt es natürlich auch Menschen, die an der Erlangung ihres „Wahren Willens“ arbeiten und das Gesetz realisieren, ohne jemals von ihm gehört zu haben. Überall dort, wo jemand dem Gesetz entsprechend lebt, wird er zu einem Medium, durch das die Kräfte, die in diesem Zeitalter unser Sonnensystem durchströmen, ungehindert fließen können. Er lebt dann nicht nur nach dem Gesetz, sondern er ist das Gesetz. Er wird zu einem Pfeiler (nach Grant „power zone“), auf dem die Menschheit aufbauen kann, um die nächste Evolutionsstufe zu erreichen.

Es sind mittlerweile in Amerika, Australien und Europa viele Gruppen entstanden (abgesehen von der Arbeit vieler Einzelner), die als „power zone“ ein lose geknüpftes Netz bilden, um viele Strebende vor einem Fall in das Chaos der Masse zu bewahren.

Die Methodik des OTO

Wie bei den meisten Orden bildet auch beim OTO ein Gradsystem das Gerüst individueller Entwicklung. Die Entwicklung der Menschen seien sie auch noch so verschieden, verläuft stets nach ganz bestimmten Kriterien, die man aus dem Wust des üblichen Dahinvegetierens herausfiltern kann. Der Schweizer Psychologe C.G. Jung hat bei seinen Studien ganz bestimmte Symbole entdecken können, die bei jedem Menschen im Laufe seiner Entwicklung, von ihm Individuationsprozeß genannt, auftauchen. Wenn nun die Stationen der Entwicklung eines Menschen bekannt sind, kann man durchaus in einem Orden Menschen von Station zu Station führen. Man spricht ja auch von einem bestimmten Grad der Entwicklung eines Menschen,

Zum Gradsystem des Ordens schreibt Crowley: „Im OTO ist der Gegenstand der Zeremonien die Initiation des Kandidaten; er ist es, dessen Pfad zur Unsterblichkeit in dramatischer Form dargestellt wird.

Was ist der Pfad?

1. Das Ego wird durch das „Solar-System“ angezogen.
2. Das Kind erlebt die Geburt.
3. Der Mensch erlebt das Leben.
4. Er erlebt den Tod.
5. Er erlebt die Welt jenseits des Todes.
6. Dieser vollständige Zyklus von Ereignisgraden wird zuletzt aufgelöst.

Im OTO werden diese aufeinanderfolgenden Stufen wie folgt dargestellt:

1.- 0	(Minerval)	
2.- I	(Einweihung)	Mensch
3.- II	(Eisegung)	Magier
4.- III	(Demütigung)	Meister Magier/Hingabe
5.- IV	(Vervollkommnung oder Erhöhung)	Vollendeter Magier
6.- P.I.	(Vollkommen Eingeweihter)	

Von diesen Ereignissen oder Stufen auf dem Pfade sind alle außer 3.(II) einzelne kritische Erfahrungen. Wir sind immerhin hauptsächlich mit den sehr verschiedenartigen Erfahrungen des Lebens beschäftigt.

Alle nachfolgenden Grade des OTO sind demgemäß Ausarbeitungen des II°, weil es in einer einzigen Zeremonie schwer möglich ist - sogar in knappstem Umriß - die Belehrung von Initiierten im Hinblick auf das Leben zu skizzieren. Die Rituale und Anweisungen dea V° - IX° sind daher Instruktionen des Kandidaten, wie er sich betragen sollte; und sie verleihen ihm, schrittweise, die magischen Geheimnisse, die ihn zum Meister des Lebens machen. (6)

Nachfolgend führe ich nun die Bezeichnungen der höheren Grade an:

V° Sovereign Prince of the Rose-Croix

VI° The Ceremony of Illustrious Knights Templar of the Order of KADOSCH and of Dame Companions of the Order of the Holy Grail

Für den VII°, VIII° und IX° gibt es keine allgemeinen Rituale mehr, sondern nur noch geheime Unterweisungen, die folgende Titel tragen:

VII° De Natura Deorum (von der Natur der Götter)

VIII° De Nuptilis Secretis Deorum cum Hominibus (Von den geheimen Hochzeiten der Götter mit den Menschen)

IX° Agape vel Liber C vel Azoth

Auch diese Unterweisungen sind veröffentlicht (s. Anhang-7).

Growley schreibt in einem Brief an eine Ordensschwester, daß es ein Training des Maurerischen Typus wäre. Im OTO gäbe es keine astrale Arbeit noch Yoga; in einem gewissen Ausmaß Kabbalah, deren Kenntnis durchaus wesentlich wäre. Alles liefe auf einen graduellen Erkenntnisprozeß hinaus, dessen Höhepunkt die Entschleierung des Geheimnisses des IX° sei. Dazu sei dann allerdings Yoga und Magick (Magie) notwendig, deren Anwendung man sich nebenbei erarbeitet haben müsse. (8)

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß zuerst ein erkenntnistheoretischer Prozeß abgelaufen sein muß, um gefahrlos die Tiefenkräfte des Menschen zu wecken (Kundalini*). Zumindest trifft das für diejenigen zu, die den natürlichen Entwicklungsgang durch Nutzung der Schlangenkraft beschleunigen wollen. Es kann hier durchaus eine Analogie zur Nutzung der Atomkraft gesehen werden.

Kenneth Grant gibt zehn Methoden, durch die Kundalini angeregt und manchmal vollständig erweckt werden kann:

Totale Konzentration und Absorbierung des Gemüts (mind) auf seinen Ursprung, Drogen und Alkohol, Schock, durch Musik induzierte Ekstase, Geschwindigkeit, magisch kontrollierte sexuelle Aktivität, absolutes Erbarmen mit der ganzen Schöpfung, ästhetische Ekstase, religiöse Begeisterung, Gewalt, die bis zum Rand des Wahnsinns getrieben wird.

* An der Basis der Wirbelsäule ruhende Schlangenkraft, die mit zunehmender Entwicklung die Wirbelsäule entlang nach oben steigt.

Alle Techniken wirken zuerst auf das Muladhara-Chakra. Für den Thelemiten haben besondere Bedeutung Sexualmagie, Musik, Tanz und Drogen.
Der kalifornische OTO schreibt über sein Gradsystem: „OTO-Grade basieren nicht auf dem Lebensbaum, sondern auf dem Chakrensystem Indiens. Der Orden ist der Erweckung der wahren Kundalini über einen Zeitraum von vielen Jahren beim Kandidaten gewidmet. Die Methode ist genau. Die beabsichtigte Wirkung ist Vermeidung des Wahnsinns und Vermeidung astraler Fallen mit letztendlichem und ständigem Erlangen der Schlangenkraft.“



Nachwort:

Es dürfte klar sein, daß obige Ausführungen nur einen ganz groben Überblick geben, daß das Gradsystem bei den verschiedenen OTO-Gruppen etwas differiert und die Wertigkeit der unterschiedlichen Praktiken bei den Gruppen verschieden ist. Man sollte auch die „Geheimnisse“ eines Ordens nicht überbewerten. Derjenige, der allein wegen irgendwelcher Geheimnisse in einen Orden eintritt, beschränkt sich selbst und wird die Erhabenheit des Wesens eines Ordens kaum begreifen.

Im Ritual des ersten Grades des OTO heißt es: „Die wirklichen Geheimnisse sind nicht zu vermitteln. Das Geheimnis der Königlichen Kunst wächst wie eine Blume im Herzen des Menschen. Alles, was wir tun können, ist, diese Blume zu unterstützen, indem wir sie mit Nahrung, Luft, Wasser und Sonnenlicht versorgen.“ (9)

Zum Abschluß möchte ich nur noch einige andere Orden anführen, deren Basis ebenfalls das „Buch des Gesetzes“ bildet und die dem „93 Current“ angeschlossen sind:

- .. A .. A, ein ebenfalls von A. Crowley gegründeter Orden
Fratrrnitas Saturni, ein in Deutschland beheimateter Orden.
G .. B .. G .., ein auf Sexualmagie basierender Orden in den USA, der offiziell geschlossen wurde, der aber wahrscheinlich unter anderem Namen weiterexistiert.
The Church of the Four-Sided Triangle, ebenfalls in den USA
IOT (Illuminates of Thanateros)
In gewissem Ausmaß auch die „Church of All Worlds“.
O.C.B. (Order of the Crowned Bride)
N .. O .. S .. (Novus Ordo Seclorum)
O .. T .. D .. (Ordo Templi Dianos)
Bate Cabal (kein Orden, aber thelemitische Arbeitsgruppe)

Nummerierte Zitate:

- (1) “The Secret Rituals of the OTO” edited and introduced by Francis King, The C.W. Daniel Company, London, 1973, s.25
- (2) “The Commentaries of AL” by M.Motta, Routledge & Kegan Paul, London and Henley, 1976
- (3) „Das Buch des Gesetzes“ herausgegeben von Genossenschaft Psychosophia, Zürich, 1953 s.19
- (4) “Aleister Crowley and the Hidden God” by Kenneth Grant, Frederick Müller Ltd., 1973 s.72
- (5) s. 4 , s.78
- (6) “Magick Without Tears” by Aleister Crowley, Llewellyn Publications, USA, 1973, s. 123f.
- (7) s. 1, S.185ff.
- (8) s. 6, S.427
- (9) s. 1, S.56

Literaturhinweise:

- The Magical Revival by Kenneth Grant, Frederick Muller Ltd., 1972
Cults of the Shadow by " " , " " , 1975
Magical and Philosophical Commentaries on the Book of the Law
by A. Crowley, 93 Publishing, Canada, 1974
Liber Aleph by A. Crowley, Unicorn, Seattle
The Complete Magick Curriculum of the Secre Order G."B!".G.'.
by Louis T. Culling, Llewlllyn Publications, 1971, USA
Magische Briefe, Nr. 8, Sexualmagie, Verlag der Freude, Wolferibüttel,
1927
- SOTHIS, A Magazine of the New Aeon, England
Oriflamme, Verlag Psychosophische Gesellschaft, Zürich
Ritual Magie by Francis King, New English Library, 1972
OTO Newsletter

Adressen:

Kalifornischer OTO:

Ordo Templi Orientis
P.O. Box 2303
Berkeley, CA 94702
USA

Schweizer OTO:

THELEMA
Freie Geistes-und Lebensschule
GH-9063 Stein App.

Fraternitas Saturni:

Fraternitas Saturni e.V.
Postfach 11-0175
7570 Baden-Baden

ABYSSOS

Und wenn Du vor dem Hüter stehst
und Dein Leben nur als Leichnam lebst

Und wenn von allen Kleidungsstücken
Dämonen Stück für Stück zerpfücken

Und wenn der Wahnsinn nach Dir greift
der Zweifel Dir das Herz zerreißt

Und wenn die Wüste Dich verdursten läßt
und Dich Menschen meiden wie die Pest

Dann ergreife Deinen Stab,
das Einzige, was Gott Dir gab,
und brenne der Dämonen Schwanz,
und lache über ihren Tanz.

Und Tränen netzen Deine Wangen,
vorbei ist alles Bangen,

Du bist und bist doch nicht.
Du weißt und weißt doch nicht.
Die Liebe bleibt und damit auch das Leben,
alles and're hast Du aufgegeben.

.. MERLIN

(in Dankbarkeit gewidmet
Frater .. Horus)

DCLXXI

LIBER PYRAMIDOS

EIN RITUAL DER SELBSTEINWEIHUNG BASIEREND AUF DER FORMEL DES NEOPHYTEN

von Aleister Crowley

DAS ERRICHTEN DER PYRAMIDE

Der Magus mit Stab. Auf dem Altar sind Räuchermittel, Feuer, Brot, Wein, die Kette, die Geißel, der Dolch und das Öl. In seiner linken Hand hält er die Glocke.

Heil, Asi! Heil, Hoor-Apep! Möge
die Stille die Rede befruchten!

Zwei Glockenschläge. Bannender Spiraltanz.

Die Worte gegen den Sohn der Nacht.

Tahuti spricht im Licht

Wissen und Macht, Zwillingenkrieger, erschüttern
das Unsichtbare. Sie überkommen
die Dunkelheit; Materie leuchtet, eine Schlange.

Sebek ist von Donner erschlagen -
das Licht bricht hervor von Unten.

Er geht zum Westen, zum Mittelpunkt der Pyramide von Thoth, Asi , und Hoor

O Du, die Spitze des Planes,

mit Ibiskopf & Phönixstab

und den Schwingen der Nacht! Dessen Schlangen
ihre Körper winden, das Jenseitige zu binden.

Du in dem Licht & in der Nacht

bist Einer, mögen sie auch wechseln!

Er legt den Stab etc. auf den Altar, nimmt die Geißel für sein Gesäß, schneidet ein Kreuz mit dem Dolch auf seine Brust & befestigt die Kette des Glocke über seiner Stirn, während er spricht:

Geweihtes Wasser! Mögen deine Fluten
mich durchströmen- durch Lymphe, Mark & Blut!

Er salbt die Wunden und spricht:

The Fire Informing! Let the Oil
Balance, assain, assoil!

Anrufender Spiraltanz.

So nimmt Leben Feuer vom Tode, & tanzt
wirbelnd inmitten der Sonnen.

Heil, Asi! Beschreite den Pfad, lege an
den Gurt des Sternenhaften!

Zeichen des Eintretenden:

Ehre sei Dir, Herr des Wortes!

Zeichen der Stille:

Herr der Stille, Ehre sei Dir!

Wiederhole beide Zeichen:

Herr, wir verehren Dich, ruhig & bewegt
Jenseits von Unendlichkeit.

Das geheime Wort. (Blau, Orange, Gelb-Grün, Gelb, Orange, Blau.)

Denn von der Stille des Stabes
zur Sprache des Schwertes,
und wieder zurück zum Jenseits,
dies ist die Arbeit & der Lohn.
Dies ist der Pfad von HVA- Ho!
Dies ist der Pfad von IAO.

Glocke.

Heil Asi! Heil, du Speichenrad!
Alpha&Delta küßten einander & wurden
Zur Fünf, welche die Flamme nährt.

Glocke.

Heil, Hoor-Apep! Du Schwert von Stahl!
Alpha und Delta und Epsilon
trafen sich im Schatten der Säule
und verkündeten im Iota
das zehnfache Herz & die Flammenkrone.
Heil, Hoor-Apep! Ungesprochener Name!

Auf solche Weise ist die große Pyramide ordnungsgemäß errichtet.

ES FOLGT DIE INITIATION

Die erste Säule

Ich weiß nicht, wer ich bin; ich weiß nicht, woher ich kam; Ich weiß nicht, wohin ich gehe;
ich suche, aber Was, das weiß ich nicht!

Ich bin blind & gebunden; aber ich hörte einen Schrei durch die Ewigkeit dringen; Erhebt
Euch und folgt mir!

Asar Un-nefer! Ich rufe
den vierfachen Schrecken des Rauches an.
Öffne die Hölle! Bei dem schrecklichen Wort -
der Kraft -welches Set-Typhon hörte -
SAZAZ SAZAZ ANDATSAN SAZAZ

(Buchstabiere es rückwärts. Aber es ist sehr gefährlich. Es öffnet die Tore der Hölle.)

Die Furcht vor der Dunkelheit und dem Tod.
Die Furcht vor dem Wasser und dem Feuer.
Die Furcht vor dem Abgrund und der Kette.
Die Furcht vor der Hölle und dem toten Atem.
Die Furcht vor Ihm, dem schrecklichen Dämonen,
der an der Schwelle der Leere steht,
mit seinem Drachen Furcht, zu erschlagen
den Pilger auf dem Pfade.
So gehe ich vorbei mit Kraft & Sorgfalt,
schreite voran mit Tapferkeit und Witz,
auf gradem Pfade, denn ansonsten wären ihre Schlingen
fürwahr Unendlich.

Das Passieren der zweiten Säule
Passe die Handlungen den Worten an.)

Asar! Wer greift nach meiner Kehle?
Wer hält mich fest? Wer sticht in mein Herz?
Ich kann die Säule in der Halle von Maat nicht passieren.

Rubrik wie oben.

Geweihtes Wasser! Laß deine Fluten
mich reinigen - Lymphe, Mark und Blut!
Die Geißel, der Dolch und die Kette,
reinigen Körper, Brust und Gehirn!
The Fire Informing! Let the Oil
Balance, assain, assoil!

Noch in Leichnam-Position

Denn ich bin gekommen mit all diesem Schmerz
um nach Zulassung zum Schrein zu ersuchen.
Ich weiß nicht warum - ich frag umsonst –
außer ich bin Dein.
Ich bin Mentu, sein wahrheitssprechender Bruder,
der Meister von Theben war seit meiner Geburt:
O Herz von mir! Herz meiner Mutter!
O Herz welches ich auf der Erde hatte!
Lege nicht Zeugnis gegen mich ab!
Stelle dich meiner Sache nicht entgegen, du Richter.
Klage mich jetzt nicht an wegen Untauglichkeit
vor dem großen Gott, dem furchtbaren Herren des Westens!
Sprich schöne Worte für OU MH. Möge er blühen
am Orte, wo man die Herzen wiegt,
im Sumpf der Toten, wo die Krokodile sich ernähren
von den Leben der Verlorenen, wo die Schlange emporkommt

- Obwohl ich zur Erde gehöre,
bin ich im innersten Schrein des Himmels.
Ich war Meister von Theben seit meiner Geburt;
Soll ich wie ein Hund sterben? Du sollst mich nicht sterben lassen!
Aber mein Khu, welches die Zähne der Krokodile zerreißen,

soll mächtig sein im Himmel für immer & immer!
Oaah! Aber ich bin ein Narr, ein Spekulant!
Ich bin unter dem Schatten der Flügel!
(Refrain nach jeder Anklage.) I
ch bin ein Lügner und ein Zauberer.
Ich bin so wankelmütig, daß ich die Zügel verachte.
Ich bin unkeusch, vergnügungssüchtig und träge.
Ich bin ein Angeber und grober Tyrann.
Ich bin so stur und dumm wie ein Esel;
Ich bin nicht vertrauenswürdig, grausam und verrückt,
Ich bin ein Narr, frivol und eitel.

Ich bin ein Schwächling und Feigling; ch kriechen,
Ich bin ein Lustknabe und Cunnilingus-treibender.
Ich bin ein Vielfraß, ein betrunkenen Wicht.
Ich bin ein Satyr und ein Sodomit.
Ich bin veränderlich und selbstsüchtig wie die See.
Ich bin ein Ding von Laster und Nichtigkeit.
Ich bin äußerst gewalttätig und ich schwanke,
Ich bin ein blinder Mensch und verweichlicht.
Ich bin ein tobendes Feuer von Zorn- um nichts klüger!
Ich bin ein Lump, Verschwender und Geizhals.
Ich bin obskur und unredlich und nichtig.
Ich bin unehrenhaft und gemein und stumpfsinnig.
Ich bin nicht gezeichnet mit der Flamme des Atems.
Ich bin ein Verräter! - sterbe den Verrätertod!

Beim letzten Satz erhebt sich der Kandidat.
Anrufender Spiraltanz; Rubrik wie vorher.

Ich bin unter dem Schatten der Flügel.
Nun lasst mich den Pfad beschreiten, anlegen
den Gurt des Sternenhaften!
Asar! k.t.l.

Im Nordwesten . Stelle dir Horus vor.
Seelen bemeisternder Schrecken ist dein Name!
Herr der Götter! Furchtbarer Herr der Hölle!
Ich bin gekommen. Ich fürchte Dich nicht, Deine Flamme
ist mein, um den jungfräulichen Spruch zu weben!
Ich kenne Dich und schreite an Dir vorüber.
Denn mehr als Du bin Ich!
Asar! k.t.l. (Rubrik wie gewohnt.)

Im Südwesten. Imaginiere Isis.
Trauer, welche die Seele verzehrt.
Mutter der Götter! Des blauen Himmels Königin!
Dies ist dein Name. Ich komme. Prüfe
und weiche! Ich kenne Dich, Herrin von Teeu!
Ich kenne Dich & schreite an Dir vorüber.
Denn mehr als Du bin Ich!
Asar! k.t.l. (Rubrik wie gewohnt.)

Im Osten. Imaginiere Thoth. Stille.
Asar! k.t.l. (Rubrik wie gewohnt.)

Imaginiere Natur.
Ich werde nicht mehr auf Dich schauen
denn Verhängnis ist Dein Name. Verschwinde!
Falsches Phantom, Du sollst weichen vor
der finsterblickenden Stirn der Sonne.
Ich kenne Dich; und schreite an Dir vorüber.
Denn mehr als Du bin Ich.

Hexagramm formulieren.

Nun seiet mein Zeuge auf der Erde.
Geist und Wasser und Rotes Blut!
Sei mein Zeuge dort oben, leuchtendes Kind der Geburt,
Geist, und Vater - der Du Gott bist!
Als Kind im Ei, das geboren wird.
Denn es herrscht völliges Schweigen
und die Dunkelheit ist zu Bett gebracht;
Der Schleier ist gebildet in meinem Denken,
das Innerste Licht ist auf meinem Kopf.

Entbinde. Zeichen des Eintretenden.
Angriff! Ich verschlinge die starken Löwen. Ich!
Furcht besteht vor Seb, vor denen die dort drinnen wohnen.
Siehe die strahlende Kraft des Herren!

Zeichen der Stille.
Verteidigung! Ich schließe den Mund von Sebek,
überkomme meine Furcht vor dem Nil,
Asar der nicht innehielt!
Seht meinen strahlenden Frieden, ihr abscheulichen Dinge.

Denn schaut! Die Götter haben meine Hände befreit,
Asar steht ungefesselt.
Heil, Asi, heil! Hoor-Apep ruft -
Ich, der Menschensohn, erhebe mich jetzt
und folge - tot, wo Asar liegt!

Lege Dich nieder in das Zeichen des Gehängten.

Ich kleide meinen linken Fuß in Licht.
Ich kleide meinen Phallus in Licht.
Ich kleide mein rechtes Knie in Licht.
Ich kleide meinen rechten Fuß in Licht.
Ich kleide mein linkes Knie in Licht.
Ich kleide meinen Phallus in Licht.
Ich kleide meinen Ellbogen in Licht.
Ich kleide meinen Nabel in Licht.
Ich kleide meine Herzspitze in Licht.
Ich kleide meine schwarze Kehle in Licht.
Ich kleide meine Stirn in Licht.
Ich kleide meinen Phallus in Licht.

Erhebe dich zum Zeichen Mulier.
Asar Un-nefer! Ich bin Dein
erwarte deine Glorie in dem Schrein.
Deine Braut, deine Jungfrau! Ah, mein Herr.
Durchtrenne den Geist mit Deinem Schwert!
Asar Un-nefer! Erhebe dich in mir,
dem auserwählten Lustknaben von Dir!
Komm! Ah, komm jetzt! Ich warte, ich warte,

geduldig - ungeduldiger Sklave des Schicksals,
erworben durch Deinen Glanz - Komm jetzt! Komm jetzt!
Berühre & informiere diese Stirn.
Asar Un-nefer! In dem Schrein,
mach Du mich ganz Dein!

Nimm Kapuze ab.
Ich bin Asar - allein würdig
zu sitzen auf dem Doppel Thron.
Angriff ist von mir & Verteidigung ist von mir.
Und diese sind eins. Erhebe Dich, geh hinweg!
Denn Ich bin Meister meines Schicksals
ganz Eingeweihter.

Das Geheime Wort.
Die Worte sind wohlgesprochen.
Die Taten sind wohlgetan.

Meine Seele erhebt sich erneuert,
die aufgehende Sonne zu grüßen

Glocke entsprechend. Zeichen entsprechend.
Eins! Vier! Fünf! Heil!
Eins! Vier! Fünf! Zehn! allen Heil!
Ich gebe das Zeichen, das den Schleier zerreißt.
Das Zeichen, welches den Schleier aufschließt.

Versiegeln der Pyramide. Gehe vor wie beim Bauen, bis zum Wort "Sonnen".

Bannender Spiraltanz.

Jetzt laß meine Hände lösen den süßen
und scheinenden Gurt von Nuit!

Die Verehrungen und das Wort. Dann am Altar.

Siehe! Der Vollkommene Eine hat gesagt
dies sind die Elemente meines Körpers
geprüft & für rein befunden, eine goldene Beute,

Handle entsprechend.

Räucherstoff und Wein und Feuer und Brot
diese nehme ich, wahre Sakramente,
für die Vervollkommnung des Öls.
- Denn ich bin in Fleisch gehüllt
und ich bin der Ewige Geist.
Ich bin der Herr, der frisch ersteht
vom Tod, dessen Glorie ich erbte
seit ich an ihm teilhatte. Ich bin
der Offenbarer des Ungesehenen,

Ohne mich ist das ganze Land von Khem,
als wäre es nicht gewesen.

Gehe vor wie beim Bauen bis zum Ende.

Heil, Hoor! Heil Asi! Heil, Tahuti! Heil,
Asar Un-nefer! durch den zerrissenen Schleier.
Ich bin Du selbst, mit all Deinem Glänze bedeckt
Khabs-Am-Pekht.

Aus dem Englischen übertragen von
Frater Harpocrates



MXTLPXT

Antwortet...



Diese Rubrik ist in zukünftigen Ausgaben Euren Fragen und Problemen gewidmet.

VERSCHIEDENES

Wir haben zur Zeit noch einige Ausgaben des „Cincinnati Journal of Ceremonial Magick“ Vol 1 , No 4 vorrätig.

Das Heft umfaßt 85 Seiten und kostet DM 13,50 + 1,50 Porto.

Wir haben erfahren, daß zur Zeit ein anderes neues Magazin mit mythologischen und magischen Themen publiziert wird.

Name: UNICORN Einzelheft: DM 12 + Porto von
Verlag Jörg Wichmann, Bergstraße 177, 5300 Bonn 1